



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

Von fürtrefflichen Nutzbarkeiten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

freygebiglich verspricht denen / die zuvorderst das Reich Gottes suchen.

So will ich mich dann hinsiran von disen / weder der Geschafft / weder Verdruß / weder andere Fürwendung verhindern lassen; sondern täglich dem mündlichen Gebett / wie auch der innerlichen Betrachtung / oder doch der bedachtsamen Able- sung eines oder anderen geistlichen Buchs sein ordentliche bequeme Zeit geben / damit ich durch diese Mittel die Finsternuß meines Verstands vertreibe / den Willen Gottes erkenne / zu dessen Vollziehung auffgemündert werde / vnnnd endlich meinen Geist / vnd die empfangne Gnad Gottes beständig erhalte.

O liebreichster Erlöser / der du mich vmb das tägliche Brodt zubitten vnderweisen hast / ich bitte dich vmb dieses tägliche Brodt meiner Seel; laß mich allzeit darzu ein bequembliche Zeit finden: du aber brich vnd segne mir das geistliche Brodt / damit es mir zu meiner Seelen Hayl allzeit wol gedehe / Amen.

Von dem Anfang vnd fürtrefflichen Nutzbarkeit der Exercitien.

Samit man den Ursprung der geistlichen Übungen / vnnnd was von disen zuhalten zuvorderst erkenne: ist zuwissen / daß der H. Vatter Ignatius Loiola Stifter der Societät Jesu / gleich am Anfang seiner Bekehrung mehr durch himmlische vnd von Gott empfangne Wissenschaft / als durch menschliche Kunst ein gar geistreiches

reiches Büchlein geschriben/ so Exercitia spiritua-
 lia, das ist / geistliche Übungen genennt werden /
 in welchem allerhand geistliche Lehr / Vnderwei-
 sung vnd Betrachtungen für jedes Stand Pers-
 onen nit allein mit sonderem Geist vnd Weisheit/
 sondern auch mit auferlesener Ordnung also safft-
 tig vnd fleißig begriffen seynd / daß sie diejenige /
 welche sich solcher fähig machen / schnurgrad zu al-
 ler Vollkommenheit laiten / vnd auch in kurzer
 Zeit darzu bringen mögen / wie dann solches au-
 genscheinliche Veränderung vnd Bekehrung an
 Tag geben bey vnzählbaren Personen allerley
 Ständen; vnd auch nit weniger deren Nutzbar-
 keit mit herzlichem Zeugnissen bekräftiget seyn.
 Cardinalis Burgensis öffentlicher von ihr Pöpstl.
 Heiligkeit darzu verordneter Censor bezeuget / daß
 ihme alles in diesem Büchlein fast gefallen / vnd er
 es zur Seelen-Hayl insonders nützlich halte / auch
 würdig / welches von allen Christglaubigen ange-
 nommen / vnd hochgeschätzt werde. Ebnermas-
 sen Philippus Bischoff von Saluzza / vnd Vica-
 rius Generalis zu Rom nennet in seiner Censur di-
 ses Büchlein ein Werck / so alles Lobswürdig /
 vnd der Christlichen Profession gar ersprißlich.
 Mit weniger Egidius Foscararius Magister sacri
 Palatij approbiert dieses Büchlein mit diesen Wor-
 ten: Non poterunt tam sancta Exercitia non
 maximum commodum præstare cuilibet studio-
 so, ideo obvijs etiam vulnis amplectenda sunt.
 Das ist: Dise so heilige Übungen mögen bey allen
 vnd jeden Liebhabern der Tugend ohne größten
 Nutz

Nus nicht abgehn / deswegen man sie mit beyden
 Händen (wie man sagt) umbfangen soll. Vnd
 ein andersmahl : Weil / spricht er / die Christia-
 liche Religion nit lang bestehen mag ohne geistliche
 Betrachtung vnd Übungen / halte ich keine für be-
 quemblicher als dise / 2c. Ja so gar der Apostoli-
 sche Stuel hat dises Büchlein durch ein sonderba-
 re Bullam nit allein approbiert vnd gut gehaißen/
 sonder mit herzlichem Lob also begabet : Wir ha-
 ben / spricht der Römische Papsst Paulus der
 Dritte / klärlich verstanden / daß dise geistliche
 Übungen voll der Gottsforcht vnd Heiligkeit / wie
 auch zu Aufferbauung vnd geistlichen Fortgang
 der Glaubigen fast nützlich seyn / vnd seyn wer-
 den / 2c. Vnd hat Gott selbst disem Büchlein ein
 sonderes Aukhorizet oder Ansehen durch himmli-
 sche Zeugnuß auch geben wollen. Es schreibt Lu-
 dovicus de Ponte in dem Leben P. Balth. Alvarez
 cap. 43. daß nit allein von glaubwürdiger alter
 Tradition oder Herkommen (nemblich von P.
 Jacobo Laynes einem auß den ersten Gefellen S.
 Ignatij / vnd hernach anderem General der gan-
 zen Societet Jesu) vngeweißelt darsür gehal-
 ten werde / es habe Gott dise geistliche Übungen
 S. Ignatio selbst geoffenbaret vnd übergeben ;
 sonder er habe von einer heiligen Person (deren
 auffrechte Warheit ihm bekant) verstanden / daß
 als sie sich im Jahr 1600. durch dise Exercitia ver-
 samblen wolte / ihr der heilige Erz-Engel Gabriel
 erschienen / vnd sie bey disem Vorhaben in dem
 Namen der Himmel-Königin nit allein gestärckt /
 son-

sondern auch gesagt; sie die Mutter Gottes lasse ihr anzeigen / daß sie selbst gewest seye / vnd noch seye ein Fürsprecherin vnd ein Stifterin diser der Societät IESU Exercitien / dann sie habe geholffen / vnd solche gelehret den heiligen Vatter Ignatium vnd habe also deswegen diesem Werck der geistlichen Übungen einen Anfang gemacht; ja sie selbst habe ihr Zeit des Lebens in dergleichen heiligen Übungen zugebracht / &c. Vnd daß nun bey diesem Büchlein der Finger Gottes nicht allein in seiner ersten Beschreibung / sondern auch in dessen Gebrauch bis auff heutigen Tag noch augenscheinlich zuspüren seye / gib die tägliche Erfahrung an Tag. Bartholomæus Torres Doctor Theologiae vnd Thumprediger zu Complut / hernach Bischoff zu Canaria / nach dem er diese Exercitia verkostet / hat bezeuget / daß er ganzer dreßßig Jahr zu seinem Nus in den hohen Schulen so vil nicht gelehret / als allein diese dreßßig Tag / so er in dem Gebrauch dieses Büchleins zugebracht; sage auch / daß er auß vilen / so wol weltlich / als geistlichen Stands / so solche Exercitia gemacht / keinen wisse / welcher nicht ein grossen Nus davon getragen / ja auch nicht öffentlich außgeben / diser Nus seye allen sterblichen Dingen vorzuzusetzen / &c. Der heilige Cardinal Borromæus pflegte dieses Büchlein stäts bey sich zutragen / vnd zuche solches seiner ganzen wol eingerichten Bibliothec vor. Deswegen dann recht vnd wol nicht allein Paulus der Dritte Römische Papst in obgemelter Bulla / alle zu diesem Brauch also ermahnet: Wir ermahnen / spricht er / auff das beste in dem Herrn alle vnd jede insonders beydes Geschlechts Christgläubige /

bigē / wo sie immer seynd / daß sie sich so andächtiger Lehren vnd Übungen gebrauchen wöllen / vnd in denselben andächtig vnterweisen lassen / etc. Sondern auch hernach Paulus der Fünffte dieses Namens Römischer Papst in einer anderen auch sonderbaren Bulla / so im Jahr 1606. den 13. May außgangen / allen denen vollkommenen Ablass verlenhet / so zehen Tag aneinander diesen geistlichen Übungen aneinander abwarten / vnd zugleich neben Empfangung der heiligen Sacramenten Beichte vnd Communion / auff das wenigst zwei Stund täglich betrachten wurden.

Erste Wochen.

Diser Wochen Zill ist / daß man das Zill / zu welchem man erschaffen ist / erkenne: Hernach der Sünden / durch welche man von solchen End abgewichen / Abscheuligkeit erwege / vnd verfluche: Vnd zu Fliehung derselben heylsame Mittel / darunter die Betrachtung der letzten Dingen sonderbar kräftig geschätzt wird / erwehle.

Dise Anmutungen seynd nichts anders / als etliche Erinnerungen vnd Bewegungen des Willens / durch welche er zu einer gewissen Lehr mehr angetrieben werde / vnd derohalben billich hieher gesetzt werden / damit / wann durch die Betrachtung selbst der Will nicht zu Gnügen ist bewegt worden / durch diese Anmutungen als einen Blasbalck entzündet werde; können also eintweder vnder der Betrachtung / oder nach derselben gelesen werden.

Pars V.

D

Ans